

# Rathkolb Neutralität

## „Neutralität als Garant für den Erfolg“

Wir haben 1989 und 1991 zu früh begonnen, den Kalten Krieg für beendet zu erklären. Davon zeigt sich Oliver Rathkolb, Leiter des Instituts für Zeitgeschichte an der Universität Wien, überzeugt.

„Heute“: Herr Professor Rathkolb, welche Bedeutung haben die Begriffe Neutralität, Stabilität, Unabhängigkeit heute?

**Oliver Rathkolb:** Die Neutralität, das zeigen alle Meinungsumfragen, ist für die Österreicher nicht so sehr ein Sicherheitskonzept als ein Garant für Unabhängigkeit, nationale Identität und vor allem für sozialen und ökonomischen Erfolg. Für die Österreicher ist die Neutralität erst seit Mitte der 60er-Jahre angekommen als Abgrenzung

gegenüber den beiden deutschen Staaten.

„Heute“: Fiel der Staatsvertrag in eine Phase der Entspannung?

**Oliver Rathkolb:** Der Staatsvertrag ist ein Beispiel, dass

### Eine politische Lösung ist immer möglich

es selbst im Kalten Krieg – und man sollte ja nicht vergessen, dass eigentlich alle in den 50er-Jahren mit einem Atomkrieg in Europa gerechnet hatten – Entspannungsphasen geben kann, und wenn man sie rechtzeitig er-

kennnt, ist eine durchaus politische Lösung möglich ist. Und das war im Falle von Österreich gegeben.

„Heute“: Warum hat es zehn Jahre gedauert?

**Oliver Rathkolb:** Einer der Gründe war, dass die Österreich-Frage immer mit der Deutschland-Frage verbunden war.

„Heute“: Hätte Österreich auch ohne immerwährende Neutralität die Souveränität wiedererlangt?

**Oliver Rathkolb:** Also ehrlich gesagt, soweit wir die Dokumente kennen, nein.

„Heute“: Welche Bedeutung hatte der Staatsvertrag für den wirtschaftlichen Boom der 50er- und 60er-Jahre in Österreich?

**Oliver Rathkolb:** Wir dürfen nicht vergessen, dass zentrale Unternehmungen als deutsches Eigentum von der Sowjetunion



in Ostösterreich – Niederösterreich und Burgenland sowie Teil **Beschlagnahmte Firmen wieder integriert**

len Wiens – und auch in einem kleinen Teil Oberösterreichs beschlagnahmt waren. Diese wurden wieder in die österreichische Wirtschaft integriert, wie beispielsweise die Erdölvorkommen im Weinviertel

Foto: Ulf Wien, APN, Peter Nowak



Oliver Rathkolb, Institut für Zeitgeschichte

ENTLASTUNG FÜR ÖSTERREICH – JETZT

## Stoppen wir die Kostenlawine

Statt sich um Österreich und seine Menschen zu kümmern, agiert die schwarz-grüne Bundesregierung herab und abwärts. Inflation und Preisexplosionen sind Folgen ihrer Politik

FPOE.AT

13. Mai 2022 Heute